

Genosse und „echter Löwe“

Lothar Mark feiert heute seinen 60. Geburtstag

Er ist der beliebteste Politiker Mannheims. Regelmäßig haben die Menschen unserer Stadt Lothar Mark in den vergangenen drei Jahren beim „MM“-Bürgerbarometer die besten Sympathiewerte gegeben. Eine stille Genugtuung für den Bundestagsabgeordneten, der heute seinen 60. Geburtstag feiert. Denn mit seinen nicht immer bequemen Ansichten hat der ehemalige Mannheimer Kultur- und Sportbürgermeister nie hinter dem Berg gehalten und so manchen Parteifreund, um es vorsichtig auszudrücken, schon mal irritiert. Zuletzt verweigerte er sich sogar Gerhard Schröder, als Mark im Bundestag dem Kanzler das Vertrauen aussprach und sich damit gegen Neuwahlen wendete. Der Mannheimer SPD-Politiker hat seinen eigenen Kopf, ein „echter Löwe“ eben, wie er scherzhaft zu sagen pflegt. Das haben auch schon die hiesigen Genossen zu spüren bekommen, als Mark ohne Abstimmung mit der Parteispitze seine erneute Kandidatur für den Bundestag im September verkündete. Die Nominierung durch seine Partei war danach allerdings nur Formsache, schließlich hatte er schon 2002 das Direktmandat locker geholt – mit dem besten Stimmresultat in ganz Baden-Württemberg.

Für die Quadratestadt und die Region hat der frühere Kulturbürgermeister viel erreicht. In der ersten Linie kämpfte der Bundestagsabgeordnete gegen den ICE-Bypass und half mit seinem Trassenvorschlag maßgeblich, die Pläne der Bahn zu durchkreuzen, den Hauptbahnhof von der Schnellzugverbindung abzukoppeln. In den vergangenen sieben Jahren hat er sich im Bundestag vor allem mit Lateinamerika beschäftigt, wovon auch die Stadt profitieren soll. Regelmäßig vermittelt er Besuche von Botschaftern aus Süd- und Mittelamerika, die wirtschaftliche Kontakte in der Quadratestadt knüpfen.

In Waldmichelbach geboren, hat Mark in Mannheim sein Abitur gemacht und war nach seinem Philologie-Studium an der Schlossuniversität erst Referendar am Moll-, später Studienrat für Geographie,

Geschichte und Politik am Peter-Petersen- und bis zu seiner Wahl zum Kulturbürgermeister 1989, Studiendirektor am Elisabeth-Gymnasium. Kommunalpolitisch hat er sich von 1975 bis 1989 als SPD-Stadtrat engagiert. Anschließend wurde er zum Kulturbürgermeister der Stadt gewählt. Dabei kämpfte er erfolgreich für die Sanierung des Nationaltheaters und zog eine Strukturreform bei den Schulen durch, schloss unter anderem das Tulla-Gymnasium, das heute eine Realschule ist.

Seine Liebe gilt dem Eishockey, lange Jahre war er Vorsitzender des MERC. Außerdem stand er bis 1988 der Interessengemeinschaft Mannheimer Künstlerorganisationen vor. Seine Liebe zur Kunst hat er nie verloren. So half er maßgeblich mit, Max Beckmanns Gemälde „Herbert Tannenbaum geht nach Amerika“ in die Kunsthalle zu holen. Seit Neuestem engagiert sich der Genosse als AWO-Kreisvorsitzender und kämpft für den Erhalt des Herschelbades. Mark ist mit einer Ärztin verheiratet und hat zwei Kinder. stew



Der Bundestagsabgeordnete und Ex-Kulturbürgermeister Lothar Mark. Bild: zg